

Eingegangen
22. JAN 1957

23/12/57

Genehmigungsvermerk
Registriert bei der Staatl. Zentralverwaltung
für Statistik am 6. 12. 1956 unter Nr. 990/7.
Befristet bis zum 31. 12. 1957.

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin
Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch
Berlin W 1
Leipziger Straße 3/4

Nr 70
(bleibt frei)

20. Fragebogen

Ort der Mundart Büskow
Kreis Neurüppin

Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen - das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung - daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen - ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit auführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

Welcher Sprecher gab Auskunft?	Wer füllte den Fragebogen aus?
Name: <u>Walker Volk</u>	Name: <u>Kühl</u>
Vorname: _____	Vorname: <u>Wolfgang</u>
Wann geboren: <u>25.09.02</u>	Geburtsort: <u>Neustettin (Pommern)</u>
Beruf: <u>Werkstätiger Bauer</u>	Geburtsdatum: <u>7. 11. 38</u>
Anschrift: <u>Büskow Kreis: Neurüppin</u>	Beruf: <u>Lehrer</u>
Aufgezeichnet: <u>Dezember 1957</u> Monat Jahr	Seit wann im Ort: <u>24. 11. 1957</u>

Die lieben Nachbarn!

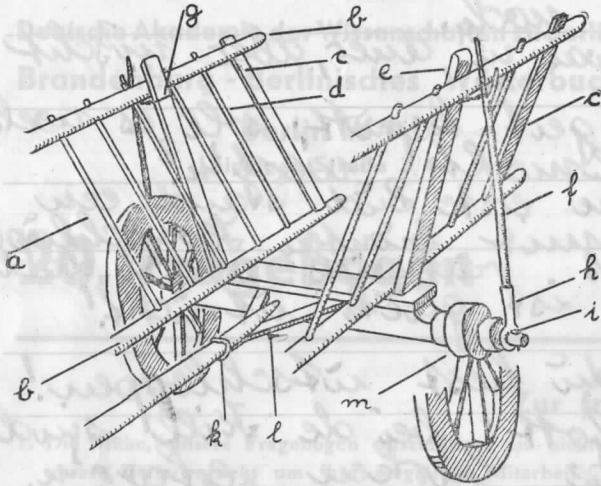
Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich: <u>Büskow</u>		
mundartl.: <u>Büschow (langsam)</u>		
amtlich: <u>Treschow (Ortsbeil v. Neurüppin)</u>		
mundartl.: <u>Treschow (langsam)</u>		
amtlich: <u>/</u>		
mundartl.: <u>/</u>		
amtlich: <u>/</u>		
mundartl.: <u>/</u>		

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.: /	Mehrz.: /
2. der Filzpantoffel	Einz.: <i>der Füttschen</i>	Mehrz.: <i>die Füttschen</i>
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.: <i>Quadratlatzchen</i>	Mehrz.: <i>Quadratlatzchen</i>
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: <i>der Gürkchen</i>	Mehrz.: <i>die Gürkchen</i>
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: /	Mehrz.: /
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: <i>Schürzenband is affrecken</i>	Mehrz.: <i>de Schürzenbänder sind affrecken</i>
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: <i>Strohband</i>	Mehrz.: <i>Strohbänder</i>
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.: /	Mehrz.: /
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.: <i>de Priese</i>	Mehrz.: <i>de Priesen</i>
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.: <i>dat Bündel</i>	Mehrz.: <i>de Bündel</i>
11. der Rocksäum (am Frauenrock)	Einz.: <i>Rocksaum</i>	Mehrz.: <i>Röcksöm'</i>
12. der Schmutzstreifen (am Rocksäum)	Einz.: <i>de Bessenborte</i>	Mehrz.: <i>de Bessenborten</i>
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: <i>Mannshoos</i>	Mehrz.: <i>Mannshoosen</i>
14. der Bund an der Männerhose	Einz.: /	Mehrz.: /
15. der Hosenträger	Einz.: <i>Hoosenträger</i>	Mehrz.: <i>Hoosenträger</i>
16. der Schlitz an der Männerhose:	a) Einz.: /	Mehrz.: /
a) wie nennt ihn der Schneider?	b) Einz.: /	Mehrz.: /
b) wie nennt ihn der Volksmund?	/	/
17. sich altmodisch anziehen	Inf.: <i>altmodisch antrecken</i>	Part. d. V.: <i>altmodisch antreckt</i>
18. auffällige Kleidungsstücke:	volkssprachl. Name	Was ist damit gemeint?
a) von veralteten Moden	a) <i>Kreolin</i>	a) <i>Reifrock</i>
b) übermoderne (scherzhaft)	b) /	b) /
c) sonstige	c) /	c) /
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	<i>adrett antreckt</i>	
20. liederlich gekleidete Person	Einz.: <i>De sieht so hämpig ut.</i>	Mehrz.: /
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf.: /	Part. d. V.: /
22. der Ackerwagen:	a) Einz.: <i>Unnerwoogen</i>	Mehrz.: <i>Unnerwoogens</i>
a) ohne Aufbauten	b) <i>Jauchwoogen</i>	Jauchwoogens
b) mit Jauchgefäß hergerichtet	c) <i>Heiwwoogen</i>	Heiwwoogens
c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	/	/
23. den Ackerwagen mit Leitern fertig-machen	Inf.: <i>Als Heiwwoogen fertig maken.</i>	Part. d. V.: <i>Wi haben d. Heiwwoogen fertig-makt.</i>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



An unsere Helfer und Sprecher!

Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einz.: *Himmerwoogen* Mehrz.: *Himmerwoogens*

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (beziffert wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz.: <i>Heileiter</i>	Mehrz.: <i>Heileitern</i>
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz.: <i>Leiterboom</i>	Mehrz.: <i>Leiterböim</i>
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>Scheide</i>	Mehrz.: <i>Scheiden</i>
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>Leit'sprosse</i>	Mehrz.: <i>Leit'sprossen</i>
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz.: <i>Rünge</i>	Mehrz.: <i>Rünge</i>
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz.: <i>Himmerstooken</i>	Mehrz.: <i>Himmerstookens</i>
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz.: <i>Himmenschwelle</i>	Mehrz.: <i>Himmenschwellen</i>
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz.: <i>Dülle (Tülle)</i>	Mehrz.: <i>Düllen</i>
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz.: <i>Vorstecker</i>	Mehrz.: <i>Vorstecker</i>
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz.: <i>Langboomring</i>	Mehrz.: <i>Langboomringe</i>
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz.: <i>Spreet (Spritz)</i>	Mehrz.: <i>Spreets</i>
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz.: <i>Albe, Bouk</i>	Mehrz.: <i>Alben, E</i>
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspanner	Einz.: <i>Schier</i>	Mehrz.: <i>?</i>
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz.: <i>Kesser</i>	Mehrz.: <i>Kesser</i>
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz.: <i>Teerbüff</i>	Mehrz.: <i>Teerbüffen</i>
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:	a) Einz.: <i>—</i>	Mehrz.: <i>—</i>
a) insgesamt	b) Einz.: <i>Hemmschich</i>	Mehrz.: <i>Hemmschiche</i>
b) der Schleifklotz am Rad	c) Einz.: <i>Handgriff von Drägen</i>	Mehrz.: <i>?</i>
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	d) Einz.: <i>—</i>	Mehrz.: <i>—</i>
d) sonstiges beim Bremsen		

30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom Wagen

*Det Rad is boik los.
Hast woll det Schmiergeld ver-
soopen?*

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	Paß upp am Aschekasten! de Asch' glüht noch.
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	de Anzug war ni düer, aber wüsch wert.
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	dat Kleid geht kaputt; soll es noch mol heil'macht werd'n?
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	gleich in der erste Bude stand een Wrooper mit bunten Haarschleifen.
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	de Bengel ist rückwärts von et dachu fallen; in ist glick ut'rückt!
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Steh' upp! du hest ut'schloppen!
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	du liebe Gott! bei de Kilt' sind 'ne Menge Gurken erfroren.
38. Warte nur! dir will ich helfen, du . . . (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	Tof mir, di wer' ick helpen...
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	?
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	de geit der Arbeit gern ut den Weg.

Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet?	
a) Name des 30. November	a) /
b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe?	b) /
c) welcher Brauch wird ausgeübt?	c) /
d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist	d) /

Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?

42. „auf Freiersfüßen gehen“	to Braut hüs führen (Zur Freundin ins Nachbardorf fahren)
43. der Bräutigam	Bräutmann
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	de Trauung is am Diensttag
45. die Hochzeit ausrichten	de Hoch fit utrichten
46. der Abend vor der Hochzeit	Polkerabend
47. die Begleiter des Hochzeitspaares	a) Einzahl: / Mehrzahl: /
a) männliche b) weibliche	b) Einzahl: / Mehrzahl: /
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	Krauz abdawzen
49. der Sondertanz für die Braut:	a) Brautdanz
a) wie heißt er?	Brautpaar tanzt, die jüngeren
b) wie geht er vor sich?	b) Letzte stehen im Kreis, nehmen
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind	Krauz w. Schleier weg, zerreißen Schleier, - jeder will ein Stück haben.

Besentanz, Ecke schäse, Bowder Jakob,